

# 2025 JAHRESBERICHT BABYSITTING.LU

Babysitting.lu

Where parents and babysitters connect





ELISABETH JEUNESSE  
SERVICE BABYSITTING.LU  
25, ZAC KLENGBOUSBIERG  
L-7795 BISSEN  
GESTIONNAIRE: ELISABETH JEUNESSE - ANNE ASBL  
E-MAIL: BABYSITTING@ELISABETH.LU



# INHALTSVERZEICHNIS

VERÖFFENTLICHTE INFORMATIONEN

VORWORT

1

EINLEITUNG

2

ANGEBOTE & AKTIVITÄTEN

5

MISSION, SCHWERPUNKTE & ZIELE

17

PARTNERSCHAFTEN

28

DATEN & STATISTIKEN

32

PRIORITÄTEN

28

ZUKUNFTSVISIONEN

45

DANKSAGUNG

50

KONTAKTDATEN

51

## VERÖFFENTLICHTE INFORMATIONEN

„Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Konzept die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.“<sup>[1]</sup>

[1] <https://www.randstad.de/ueber-randstad/gender-hinweis/> Stand August 2021

## Vorwort

Sehr geehrte Leser,

Das Jahr 2025 stand für Babysitting.lu im Zeichen der Konsolidierung, Professionalisierung und strategischen Weiterentwicklung. Nach dem strukturellen Neuaufbau und der konzeptionellen Schärfung im Vorjahr ging es nun darum, Prozesse zu festigen, Qualität institutionell zu verankern und die landesweite Zusammenarbeit weiter auszubauen.

Mit der offiziellen Validierung des Concept d'Action Général (2025-2027) durch das SNJ erhielt das Projekt eine klare strategische Grundlage für die kommenden Jahre. Gleichzeitig zeigte sich in der Praxis ein wachsendes Interesse von Schulen, Gemeinden und Partnerstrukturen, die das Angebot aktiv mitgestalten und regional verankern möchten.

Auch die Plattform entwickelte sich weiter zu einem stabilen und intensiv genutzten Instrument, das Jugendlichen den begleiteten Einstieg in verantwortungsvolles Handeln ermöglicht und Familien eine verlässliche Orientierung bietet.

Babysitting.lu bleibt damit ein Bildungsprojekt mit klarer Haltung: Jugendliche werden ernst genommen, gestärkt und befähigt, Verantwortung zu übernehmen, dies strukturiert, qualitätsgesichert und in enger Zusammenarbeit mit einem wachsenden Netzwerk an Partnern.

Ein besonderer Dank gilt allen Jugendlichen, die sich engagieren und Verantwortung übernehmen, den Formateur und Partnerstrukturen für ihre professionelle Umsetzung vor Ort sowie den Gemeinden, Schulen und Institutionen für ihr Vertrauen und ihre Kooperation. Ebenso danken wir dem SNJ, MENJE und dem Vorstand von Elisabeth Jeunesse für die konstruktive Begleitung und Unterstützung.

Der vorliegende Bericht gibt einen Einblick in die Entwicklungen, Kennzahlen und Schwerpunkte des Jahres 2025 und zeigt, wie sich Babysitting.lu weiter professionalisiert, vernetzt und nachhaltig verankert.

Mit freundlichen Grüßen



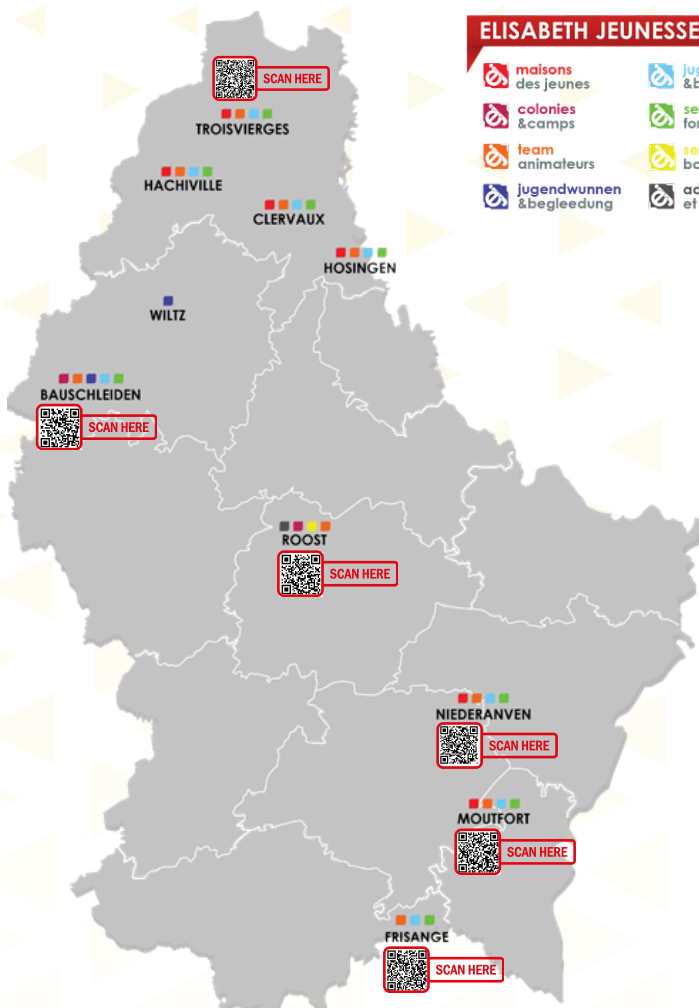
Joëlle LEUCHTER

# EINLEITUNG

## Der Träger – Elisabeth Jeunesse

Babysitting.lu ist eines der Angebote von Elisabeth Jeunesse (Anne asbl). Babysitting.lu ist eine kostenlose, nationale Online-Vermittlungsplattform, die Jugendlichen (15–29 Jahre), welche eine zertifizierte Babysitter-Formation abgeschlossen haben, die Möglichkeit bietet, Babysitting-Aufträge in ihrer Region zu übernehmen. Gleichzeitig bietet die Plattform Eltern eine qualitätsgesicherte Möglichkeit, verlässliche Betreuungspersonen für ihre Kinder zu finden.

Das Projekt wird von Elisabeth Jeunesse koordiniert und gemeinsam mit einem stetig wachsenden Netzwerk an Partnergemeinden, Jugenddiensten und Bildungseinrichtungen umgesetzt. Babysitting.lu basiert auf einem partizipativen Qualitätsrahmen, der über ein Konzept und eine Charta definiert ist.



Elisabeth Jeunesse hat in seinem Angebot mehrere Jugendhäuser, Weiterbildungen für Jugendliche, Kolonien, Freiwilligenmanagement und nationale Umsetzungen.

Die Leitung, Unterstützung, Fachberatung, sowie die Begleitung des gesamten Qualitätsprozesses des Jugendbereiches bei Elisabeth Jeunesse unterliegt Herrn Strecker Daniel.

Elisabeth Jeunesse versteht sich als engagierter Akteur im Bereich der non-formalen Bildung in Luxemburg. Die pädagogische Arbeit richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 11 bis 29 Jahren, mit dem Ziel, ihnen geschützte Räume zur Entfaltung, Partizipation und Persönlichkeitsbildung zu bieten. Dabei wird, wie es der nationale Rahmenplan vorsieht, besonderen Wert auf Inklusion, Selbstwirksamkeit und soziale Teilhabe gelegt.

## Der Mehrwert von Babysitting.lu

Im Jahr 2025 hat sich Babysitting.lu weiter als strukturiertes Bildungs- und Vernetzungsangebot etabliert. Der Fokus liegt konsequent auf der Stärkung junger Menschen in ihrer Rolle als verantwortungsbewusste Akteure. Dies gilt nicht nur als Babysitter, sondern als junge Erwachsene, die Verantwortung übernehmen und Selbstwirksamkeit erfahren.

Die Kombination aus qualitätsgesicherter Ausbildung, digitaler Plattform und regionaler Begleitung schafft einen klaren Übergang von der Weiterbildung in die Praxis. Jugendliche erleben einen begleiteten Einstieg in reale Verantwortungssituationen und erhalten gleichzeitig einen geschützten Rahmen, in dem sie sich entwickeln können.

Für Familien bedeutet Babysitting.lu vor allem Transparenz, Struktur und Sicherheit. Die standardisierten, klar definierten Validierungsprozesse, die zentrale Zertifikatsausstellung sowie die kontinuierliche Betreuung gewährleisten Verlässlichkeit. Gleichzeitig bleibt das Angebot niederschwellig, flexibel und kostenlos zugänglich.

Auch für Schulen, Gemeinden und Jugendstrukturen gewinnt Babysitting.lu zunehmend an Bedeutung. Das Projekt wird nicht nur als Service wahrgenommen, sondern als ergänzendes Bildungsinstrument, das soziale Kompetenzen fördert, Eigeninitiative stärkt und regionale Netzwerke verbindet.

Babysitting.lu ist damit im Jahr 2025 weniger ein einzelnes Projekt als vielmehr ein wachsendes System: Es verbindet Ausbildung, digitale Infrastruktur, Partnerschaft und pädagogische Haltung zu einem kohärenten Gesamtangebot mit klarer Ausrichtung auf Jugendliche und nachhaltiger Wirkung im gesellschaftlichen Alltag.

## ANGEBOTE & AKTIVITÄTEN

## Die Plattform

Im Jahr 2025 hat sich Babysitting.lu als stabiles und aktiv genutztes Instrument der non-formalen Bildungsarbeit weiter etabliert. Die Plattform dient nicht nur als digitaler Kontaktpunkt, sondern als strukturierter Rahmen, der Orientierung, Sicherheit und Transparenz bietet.

Jugendliche erstellen ihr Profil heute zunehmend direkt im Anschluss an die Formation, begleitet durch die Formateure. Dieser unmittelbare Übergang von der Ausbildung in die digitale Präsenz stärkt die Handlungssicherheit und fördert eine schnelle Aktivierung auf der Plattform.

Für Eltern bietet Babysitting.lu weiterhin eine klare, geprüfte und regionale Übersicht an zertifizierten Babysitter. Besonders gut angenommen wurde 2025 die Funktion, bei der Eltern konkrete Betreuungsanlässe als Event veröffentlichen können, woraufhin sich interessierte Babysitter direkt melden. Diese Funktion erhöht die Dynamik zwischen Angebot und Nachfrage und unterstützt eine flexible Organisation.

Die Plattform wird kontinuierlich technisch betreut und optimiert. Rückmeldungen von Nutzern sowie von Partnern und Formateuren fließen direkt in Anpassungen ein. Dadurch bleibt Babysitting.lu nicht statisch, sondern entwickelt sich praxisnah weiter.

Im Juni 2025 wurde eine neue, innovative Funktion auf der Webseite eingeführt: durch "Broadcast-Messages" können die verschiedenen User-Gruppen (Babysitter, Eltern, Kollaborateure) Nachrichten von der Koordinationsstelle erhalten. Diese können als Nachricht, als pdf-Dokument oder als jpeg-Datei verschickt werden und dienen dazu, den Usern wichtige Informationen und/oder Neuigkeiten mitzuteilen.

Babysitting.lu ist damit längst mehr als ein digitales Tool. Es ist ein strukturierter, begleiteter Übergang zwischen Ausbildung und Verantwortung und ein sicherer Raum, in dem junge Menschen erste berufliche Erfahrungen sammeln und Familien verlässliche Unterstützung finden.





## Der “Pool-Formateurs”



Im Jahr 2025 wurden zwei Babysitting.lu-Formateur-Formationen durchgeführt. Insgesamt konnten dabei 26 neue Fachkräfte akkreditiert werden. Teilnahmeberechtigt waren pädagogische Mitarbeiter:innen aus Jugendhäusern, Schulen sowie kommunalen Kinder- und Jugenddiensten, die das Konzept künftig eigenständig in ihren jeweiligen Strukturen umsetzen möchten.

Die Weiterbildung wurde erneut von erfahrenen Sozialpädagoginnen von Elisabeth Jeunesse begleitet und kombinierte konzeptionelle Grundlagen mit praxisnaher Umsetzung. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten der Babysitter:innen-Formation standen insbesondere die Rolle als Multiplikator, methodische Gestaltungsmöglichkeiten, Qualitätssicherung sowie die bewusste pädagogische Haltung im Mittelpunkt.

Besonderer Wert wurde auf Austausch, Reflexion und konkrete Anwendung gelegt. Die Teilnehmenden arbeiteten mit realitätsnahen Szenarien, diskutierten Fallbeispiele aus ihrer Praxis und entwickelten gemeinsam Lösungsansätze für unterschiedliche Gruppensituationen. Dabei wurde deutlich, dass die Qualität der Ausbildung nicht nur durch Inhalte, sondern durch Haltung, Klarheit und Verantwortungsbewusstsein entsteht. Die inhaltliche Tiefe, methodische Vielfalt und professionelle Vorbereitung wurden gezielt gestärkt, um eine konstant hohe Qualität sicherzustellen.

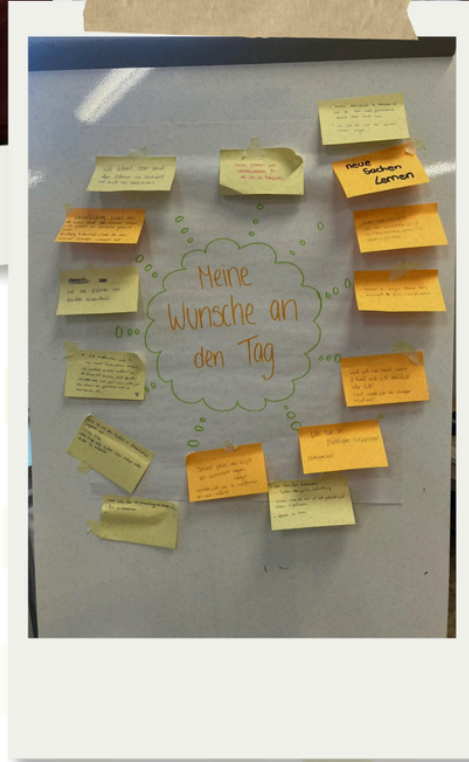
Mit der Akkreditierung sind die neuen Formateure berechtigt, Babysitter-Formationen im Rahmen von Babysitting.lu selbstständig anzubieten. Sie erweitern damit das landesweite Netzwerk und stärken die regionale Verankerung des Angebots.

Der kontinuierliche Ausbau des Formateur-Pools zeigt, dass Babysitting.lu als professionelles, strukturiertes und zugleich flexibles Bildungsangebot wahrgenommen wird. Die Verbindung aus zentraler Koordination und dezentraler Umsetzung ermöglicht es, Qualität zu sichern und gleichzeitig auf lokale Bedürfnisse einzugehen. Dies ist ein entscheidender Faktor für die nachhaltige Weiterentwicklung des Projekts.

Es ist im vergangenen Jahr auch aufgefallen, dass zunehmend Partnerstrukturen sich proaktiv bei der Koordinationsstelle melden, wenn beispielsweise ein akkreditierter Formateur die Stelle wechselt, um zeitnah eine neue Fachkraft zum Formateur ausbilden zu lassen.

Der Pool Formateurs zählt am 31.12.2025 insgesamt 48 akkreditierte Formateure.





## Die Babysitter-Ausbildung

Die Babysitter-Formation bildet das zentrale Bildungsangebot von Babysitting.lu und wurde im vergangenen Jahr inhaltlich weiter geschärft. Die Ausbildung versteht sich nicht nur als Vorbereitung auf einen Nebenjob, sondern als strukturierter Lernraum, in dem Jugendliche Verantwortung einüben und Selbstvertrauen entwickeln.

Neben den bewährten Grundlagen wurde verstärkt auf alltagsnahe Szenarien und Reflexionsphasen gesetzt. Die Jugendlichen arbeiteten mit konkreten Fallbeispielen, diskutierten Grenzsituationen und übten praktische Abläufe wie Übergabesituationen mit Eltern, Konfliktmomente oder den Umgang mit Unsicherheiten.

Dabei zeigte sich deutlich, dass die Formation nicht nur fachlich, sondern persönlichkeitsbildend auf die Jugendlichen wirkt. Viele Teilnehmende gewannen an Sicherheit im Auftreten, lernten Verantwortung bewusst zu übernehmen und entwickelten ein besseres Verständnis für ihre Rolle gegenüber Kindern und Eltern. Andere machten die wichtige Erfahrung, dass sie eher nicht als Babysitter arbeiten werden, da sie sich dies entweder anders vorgestellt hatten, oder sich der grossen Verantwortung im Vorfeld nicht bewusst waren.

Die Ausbildung schließt mit dem offiziellen Zertifikat ab, das zur Profilerstellung auf der Plattform berechtigt. So bleibt sichergestellt, dass nur qualifizierte und vorbereitete Jugendliche auf Babysitting.lu registriert sind.

Seit Januar 2025 werden die Zertifikate ausschließlich von der Koordinationsstelle ausgestellt, um Einheitlichkeit und Qualität landesweit sicherzustellen. Seit April 2025 erfolgen diese zudem in einem neuen, hochwertigen Layout, das die Wertigkeit der Ausbildung sichtbar unterstreicht.

Bereits im Vorfeld an eine Formation übermittelten die Formateur die Teilnehmerlisten an die Koordinationsstelle und erhielten die vorbereiteten Zertifikate, sodass diese den Jugendlichen am selben Tag persönlich überreicht werden konnten. Dadurch entstand ein klarer und professioneller Ablauf vom Abschluss der Weiterbildung bis zur unmittelbaren Aktivierung auf der Plattform.

Diese direkte Umsetzung hatte mehrere Vorteile: Technische Fragen konnten sofort geklärt, Unsicherheiten reduziert und Fehler vermieden werden. Gleichzeitig erlebten die Jugendlichen eine unmittelbare Wirksamkeit: sie hielten ihr Zertifikat in der Hand und konnten ihr Profil direkt erstellen.

Diese Form der „instant satisfaction“ wirkte sich positiv auf Motivation und Eigenverantwortung aus. Der Schritt von der Theorie in die Praxis erfolgte ohne Zeitverlust und stärkte die Identifikation mit Babysitting.lu sowie das Vertrauen in die eigene neue Rolle.

## Zusatzmodule für Babysitting.lu

Im Mai 2025 fand erstmals ein freiwilliges Treffen mit Formateuren im Rahmen einer Arbeitsgruppe statt. Ziel war es, gemeinsam zu reflektieren, welche zusätzlichen Bedürfnisse sowohl bei Babysittern als auch bei den ausbildenden Fachkräften bestehen und wie das Angebot weiterentwickelt werden kann. Insgesamt haben 9 Fachkräfte teilgenommen.

Im Austausch wurde deutlich, dass viele junge Babysitter auch nach Abschluss der Formation weiterhin Informations- und Austauschbedarf haben. Der Wunsch nach vertiefenden Inputs, thematischen Zusatzangeboten oder einer Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch wurde mehrfach geäußert.

Im Rahmen des Treffens wurden daher konkrete Themenbereiche gesammelt und die Idee einer zweiten Etappe, in Form weiterer Treffen, online oder in Präsenz, festgehalten.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung im kommenden Jahr und sind in der Prioritätenliste mit verankert.



Themeberäich 1: Spillen, bastelen, altersspezifesch
Bastelen zu enger Geschicht?
Bicher a Geschichten erzielen
Bastelen
Kamishibai
Spiller dobaussen fir verschidden Alterskategorien
Spiller dobaussen fir verschidden Alterskategorien
A bis Z „Spiller spillen“
Bewegungsspiller fir Klenger
Spillen mat de Kanner
Alldagssituatiounen
Ausbauen vun de Rollespiller
Praxisorientéiert Moduller
Altersspezifesch Moduller
Méi Inhalt ob méi al Kanner baséiert, net nëmmen op déi kleng Kanner
Modul „Entwécklung vum Kand“

## Themeberäich 2:

Éischt Hëllef beim Baby / beim Kand

Bobo'en

Live Saver

## Themeberäich 3:

Kommunikatioun mat dene verschiddenen Alterskategorien

Konflikter a Grenezen am Babysitting-Alldag

Wat machen wann d'Kand „nët lauschtert“?

Problemsituatiounen léisen

## Themeberäich 4:

Kanner mat besonnësche Bedürfnisser

ADHS

Autismus

PMR-Begleedung / kierperlëch Beanträchtegungen

## Themeberäich 5:

Basismoduler opschaffen / iwwerschaffen

Materialsharing

## Themeberäich 6:

Handout fir déi Jonk iwwerschaffen

Uspriechpersoun fir déi Jonk no der Formatioun

Austauschdag fir déi Jonk orgnaiséieren

Mini-Stagen

Elteren & Kand an der Formatioun fir Froen

Supervisioun & Feedback

## Themeberäich 7:

Kulturell Sensibiliséierung

Gender Sensibiliséierung

Familljekonstellatiounen

Sproochen

## Themenbereich 8:

Kanner & Medien (Elternerarbeit & Sensibilisierung)

Babysitting am digitalen Zeitalter / Umgang mit Bildschirm

## Themenbereich 9:

Bienveillance

## Themenbereich 10:

Ernährungswissen

## Themenbereich 11:

Partybegleitung für Kinder

## Animateure als pädagogische Brücke

Im Jahr 2025 wurde der partizipative Ansatz konsequent weitergeführt und strukturell verankert: In fast allen von Elisabeth Jeunesse durchgeführten Babysitter-Formationen wurde jeweils ein ausgebildeter Animateur aktiv in die Umsetzung integriert.

Diese bewusste Einbindung stärkt nicht nur die pädagogische Qualität der Weiterbildung, sondern schafft auch eine authentische Lernatmosphäre auf Augenhöhe im Sinne des Peer-to-peer-Lernen. Die Animateure fungieren als Brücke zwischen Teilnehmenden und Formateuren, bringen eigene Erfahrungen ein, begleiten Gruppenprozesse und unterstützen bei praktischen Übungen.

Besonders wertvoll ist, dass viele dieser Animateure selbst zuvor die Babysitter-Formation durchlaufen haben. Dadurch entsteht eine sichtbare Bildungsdynamik und Jugendliche erleben, wie sich Engagement und Verantwortung schrittweise weiterentwickeln können.

Die Integration der Animateure fördert somit Kontinuität, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und macht deutlich, dass non-formale Bildungswege nicht isoliert nebeneinanderstehen, sondern sinnvoll aufeinander aufbauen.

Im November 2025 wurde im Rahmen eines Austauschs mit dem SNJ erstmals die Idee angedacht, junge Animateure perspektivisch so weiterzuqualifizieren, dass sie, unter klar definierten Auflagen und Qualitätskriterien, langfristig selbst die Formateur-Formation absolvieren und in weiterer Folge Babysitter-Formationen übernehmen könnten. Dieser Ansatz wurde bislang noch nicht vertieft ausgearbeitet, stellt jedoch eine mögliche längerfristige Vision dar, um Verantwortungsübernahme, Nachwuchsförderung und Nachhaltigkeit im System weiter zu stärken.

## Die Highlights von 2025

Januar 2025

**21.01.:** Partnermeeting im Jugendhaus Moutfort

**28.01.:** 1. Plattform mit den Vertretern des SNJ

**11.02.:** Formateur-Formation in Luxemburg-Stadt mit 12 Teilnehmern

**04.:** Validierung des Concept d'action général für die Dauer von 2025 - 2027

**04.:** Einführung der, im neuen und modernen Layout, einheitlichen Babysitter-Zertifikate

**07.10.:** Formateur-Formation in Fridhaff, Diekirch mit 14 Teilnehmern

**10.:** Erste Ausarbeitung von Promo Clips in Form von animierten short clips (in Zusammenarbeit mit ConceptFactory)

**19.11.:** Austauschtreffen mit dem SNJ bezüglich Konvention 2026

**25.11.:** Austauschtreffen mit dem SNJ bezüglich Babysitting.lu-Label

**06.02.:** Präsentation von Babysitting.lu bei allen Chargés de direction der Elisabeth Enfance SEA-Einrichtungen

**19.02.:** Stand auf der Info-Messe für Jugendliche "Déng Zukunft - Däi Wee"

**11.02.:** Babysitting.lu Formateur-Formation mit 12 Teilnehmern

**17.05.:** Stand beim Jugendfestival "Mëttendran" in Hesperange, organisiert vom SNJ

**01.06.:** Stand beim "Weltspilldag" in Remich, organisiert von der AFP

**04.06.:** Stand bei der "Foire vun de Servicer" während der Modul-A-Formation im Marienthal

**07.10.:** Stand auf der "Foire vun der Jugendarbecht" auf dem Campus Geesseknäppchen

Dezember 2025

## MISSION, SCHWERPUNKTE & ZIELE

## Concept d'action général (C.A.G.)

Babysitting.lu ist als Projekt von Elisabeth Jeunesse fest im Concept d'Action Général (C.A.G.) 2025–2027 verankert, das im April 2025 durch das SNJ offiziell validiert wurde. Dieses Konzept bildet den strategischen und pädagogischen Referenzrahmen für die Weiterentwicklung des Angebots in den kommenden drei Jahren.

Im Zentrum des aktualisierten C.A.G. steht eine noch klarere Fokussierung auf Jugendliche als Hauptzielgruppe. Babysitting.lu richtet seine Zielsetzungen konsequent an ihrer Lebensrealität, ihren Bedürfnissen und ihren Entwicklungspotenzialen aus. Jugendliche werden als aktive Subjekte verstanden, die Verantwortung übernehmen, Kompetenzen entwickeln und gesellschaftliche Teilhabe konkret erleben können.

Die Prinzipien des nationalen Rahmenplans für non-formale Bildung, insbesondere Partizipation, Inklusion, Selbstwirksamkeit und soziale Verantwortung, werden im Rahmen von Babysitting.lu nicht nur theoretisch benannt, sondern praktisch umgesetzt. Die Babysitter-Formation schafft reale Erfahrungsräume, in denen junge Menschen eigenverantwortlich handeln, Entscheidungen treffen und ihre Rolle reflektieren.

Im Zuge der Konzeptüberarbeitung wurde auch das Wording geschärft: Der Fokus liegt nicht mehr primär auf der Vermittlung eines Dienstes, sondern auf der pädagogischen Dimension des Projekts. Babysitting.lu versteht sich als strukturierter Bildungsprozess, der digitale Infrastruktur, persönliche Begleitung und klare Qualitätsstandards miteinander verbindet.

Das im Jahr 2025 spürbar steigende Interesse seitens der Lyzeen unterstreicht diese konzeptionelle Ausrichtung. Schulen erkennen zunehmend den Mehrwert von Babysitting.lu als ergänzendes Bildungsangebot, das Jugendlichen praxisnahe Verantwortungserfahrungen ermöglicht und sie in ihrer sozialen Kompetenz stärkt.

Babysitting.lu ist somit nicht lediglich eine Vermittlungsplattform, sondern ein im C.A.G. verankertes Bildungsprojekt, das einen konkreten Beitrag zur Stärkung junger Menschen und zu einem solidarischen gesellschaftlichen Miteinander in Luxemburg leistet.

## Qualitätssicherungssystem

Im Jahr 2025 wurde der im Vorjahr begonnene Aufbau eines strukturierten Qualitätssicherungssystems konsequent weitergeführt und institutionell gefestigt. Der Fokus verlagerte sich dabei von der reinen Standarddefinition hin zur strategischen Abstimmung, strukturellen Klarheit und nachhaltigen Verankerung.

Bereits im Januar 2025 fand erstmals eine gemeinsame Plattform mit dem SNJ sowie den zuständigen Vertreter statt, denen Babysitting.lu fachlich zugeordnet ist. Dieser Austausch diente der transparenten Darstellung des Projekts, der Abstimmung von Qualitätskriterien und der strategischen Weiterentwicklung.

Im Mai 2025 wurde das überarbeitete Concept d'Action Général (C.A.G.) offiziell durch das SNJ validiert und erhielt damit eine Gültigkeit für den Zeitraum 2025–2027. Diese Validierung stellt einen zentralen Meilenstein dar, da sie die fachliche Ausrichtung sowie die institutionelle Einbettung von Babysitting.lu klar bestätigt.

Im November 2025 folgten zwei weitere Treffen mit dem SNJ: Ein Austausch zur inhaltlichen Ausgestaltung des Babysitting.lu-Labels sowie ein Gespräch im Kontext der Konventionsfragen. In Bezug auf das Label wurde deutlich, dass dessen Einführung nur dann sinnvoll ist, wenn Zielsetzung, Mehrwert, Handhabung und institutionelle Verantwortung eindeutig definiert sind und von MENJE, SNJ sowie dem Vorstand von Elisabeth gemeinsam getragen werden. Aus diesem Grund wurde bewusst auf eine vorschnelle Umsetzung verzichtet und stattdessen an einer präzisen konzeptionellen Ausarbeitung gearbeitet.

Parallel dazu wurde die interne Qualitätssicherung weiter professionalisiert. Das didaktische Material für die Formateur wurde strukturiert aufbereitet und zur Verfügung gestellt, um ein einheitliches Arbeiten sowie einen klar definierten Workflow zu gewährleisten. Ziel war es, Doppelarbeit zu vermeiden, Prozesse zu vereinfachen und landesweit konsistente Standards sicherzustellen.



Sämtliche Materialien von Babysitting.lu wurden digitalisiert und auf der Webseite unter der Rubrik „Material für die Formateure“ hinterlegt. Über ihren persönlichen Account haben akkreditierte Formateure jederzeit Zugriff auf aktuelle Dokumente, Vorlagen und Leitfäden. Dies stärkt Transparenz, Effizienz und Qualität gleichermaßen.

Zwei Partnermeetings waren für 2025 vorgesehen, konnten jedoch aus unterschiedlichen organisatorischen und terminlichen Gründen nur einmal stattfinden. Trotz dieser Einschränkung blieb der Austausch mit den Partnern durch bilaterale Gespräche, direkte Rücksprachen und digitale Kommunikation kontinuierlich gewährleistet.

Im Jahr 2025 zeigte sich somit deutlich: Qualität entsteht nicht allein durch Vorgaben, sondern durch strukturierte Abstimmung, digitale Transparenz, institutionelle Klarheit und kontinuierliche Reflexion. Das Qualitätssicherungssystem von Babysitting.lu entwickelt sich zunehmend zu einem strategischen Steuerungsinstrument, das zunehmend überprüfbar, verlässlich und nachhaltig verankert ist.



## Nationale Sichtbarkeit und Vernetzung

Im Jahr 2025 wurde der Fokus verstärkt auf die öffentliche Sichtbarkeit und strategische Vernetzung von Babysitting.lu gelegt. Nachdem 2024 die Grundlagen in Bezug auf Marke, Layout und Standardisierung geschaffen wurden, ging es nun darum, diese konsequent und flächendeckend nach außen zu tragen.

Bereits im Februar 2025 wurde Babysitting.lu im Rahmen einer Präsentation allen Chargés de direction der SEA-Einrichtungen von Elisabeth Enfance vorgestellt. Ziel war es, das Angebot strukturiert zu erläutern, Fragen zu klären und die Zusammenarbeit im Bereich der Elterninformation zu stärken. Diese interne Vernetzung bildete die Grundlage für die anschließende verstärkte Präsenz in den Einrichtungen.

Im weiteren Verlauf des Jahres wurden die 12 neu angeschafften Babysitting.lu-Roll-ups in sämtlichen SEA-Strukturen von Elisabeth Enfance eingesetzt. In jeder Crèche und Maison Relais, einschließlich der SIPO-Zweigstellen, war das Roll-up mindestens acht Wochen lang im Elterneck aufgestellt. Dadurch wurde Babysitting.lu gezielt dort sichtbar gemacht, wo Eltern regelmäßig präsent sind, und als ergänzendes, flexibles Angebot positioniert.

Für die Zukunft ist angedacht, mit anderen Trägern in Kontakt zu kommen um im gleichen Prinzip die Eltern ihrer SEA-Einrichtung zu sensibilisieren.



Darüber hinaus war Babysitting.lu im Jahr 2025 auf mehreren nationalen Veranstaltungen vertreten. Dazu zählten unter anderem der Weltspilldag in Remich (organisiert von der AFP), ein Stand bei der „Foire vun de Servicer“ im Rahmen der Modul-A-Formation im Marienthal, die „Foire vun der Jugendarbecht“ auf dem Campus Geesseknäppchen, ein Stand auf dem Jugendfestival „Mëttendran“ sowie die Jugend-Informationsmesse „Déng Zukunft – Däi Wee“. Diese Präsenz ermöglichte den direkten Austausch mit Jugendlichen, Fachkräften und Familien und trug wesentlich zur weiteren Bekanntmachung des Projekts bei.

Parallel dazu wurde die digitale Kommunikation weiterentwickelt. In Zusammenarbeit mit ConceptFactory begann 2025 die erste Ausarbeitung kurzer animierter Promo-Clips, die Babysitting.lu modern, verständlich und zielgruppengerecht präsentieren.



Insgesamt zeigte sich 2025 deutlich: Sichtbarkeit entsteht durch strategische Platzierung, konsistente Kommunikation und persönliche Begegnung. Babysitting.lu wurde vernetzt, strukturiert und landesweit präsent zunehmend als eigenständige, professionelle Bildungsmarke wahrgenommen.

## Die Gemeinden

Die luxemburgischen Gemeinden sind ein zentraler Pfeiler in der Umsetzung von Babysitting.lu. Sie stehen in direktem Kontakt mit Jugendlichen und Familien und ermöglichen es, das Angebot regional zu verankern und bedarfsgerecht umzusetzen.

Auch im Jahr 2025 zeigte sich, dass das Interesse der Gemeinden an strukturierten, qualitätsgesicherten Bildungsangeboten für Jugendliche weiterhin groß ist. In zahlreichen Gesprächen wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausgelotet – sei es durch die Organisation von Babysitter-Formationen, die Entsendung von Mitarbeiter in die Formateur-Weiterbildung oder durch die Unterstützung bei der lokalen Sichtbarmachung des Projekts.

Gleichzeitig wurde deutlich, dass kommunale Entscheidungsprozesse Zeit benötigen. Politische Rahmenbedingungen, Budgetfragen, interne Prioritätensetzungen oder die Aufgabentrennung zwischen Gemeindevertretern und Gemeindegremien beeinflussen die Geschwindigkeit der Umsetzung. Dennoch bilden diese Gespräche eine wichtige Grundlage für nachhaltige Kooperationen.

Dort, wo Gemeinden aktiv eingebunden sind, zeigt sich der Mehrwert besonders deutlich: Jugendliche erhalten wohnortnahe Zugänge zur Ausbildung, Eltern werden gezielt informiert und das Projekt gewinnt an lokaler Sichtbarkeit. Babysitting.lu versteht die Gemeinden nicht nur als organisatorische Partner, sondern als Mitgestalter eines Bildungsangebots, das junge Menschen stärkt und zur sozialen Infrastruktur vor Ort beiträgt.

Babysitting.lu versteht die Gemeinden nicht nur als organisatorische Partner, sondern als Mitgestalter eines Bildungsangebots, das junge Menschen stärkt und zur sozialen Infrastruktur vor Ort beiträgt.

Wir sind zudem überzeugt, dass die aktive Beteiligung der Gemeinden wesentlich dazu beiträgt, Jugendliche sichtbar zu machen und ihre Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme wertzuschätzen. Wenn eine Gemeinde das Angebot mitträgt, sendet sie ein klares Signal: Das Engagement junger Menschen wird ernst genommen und als gesellschaftlich relevant anerkannt.

Insgesamt zeigte sich 2025 deutlich: Sichtbarkeit entsteht durch strategische Platzierung, konsistente Kommunikation und persönliche Begegnung. Babysitting.lu wurde vernetzt, strukturiert und landesweit präsent zunehmend als eigenständige, professionelle Bildungsmarke wahrgenommen.



## Standards und Professionalisierung

Im Jahr 2025 wurde die Standardisierung und professionelle Außenwirkung von Babysitting.lu weiter konsequent ausgebaut. Ziel war es, inhaltliche Qualität, organisatorische Klarheit und visuelle Einheitlichkeit miteinander zu verbinden.

Ein wichtiger Schritt war die konsequente Einführung der neuen Zertifikate. Seit 2025 werden die national einheitlichen Babysitter-Zertifikate zentral ausgestellt und im neuen, hochwertigen Layout überreicht. Zusätzlich wurde das Certificat d'accréditation für Formateure eingeführt, das deren offiziellen Status sichtbar macht und die pädagogische Verantwortung unterstreicht.

Neu akkreditierte Formateure werden unmittelbar nach Abschluss der Weiterbildung auf Babysitting.lu veröffentlicht und erhalten direkten Zugriff auf ihren persönlichen Bereich. Dadurch wird Transparenz geschaffen und ein schneller Einstieg in die praktische Umsetzung ermöglicht.

Zur Unterstützung der qualitativen Durchführung wurde das Formationsmaterial zentral organisiert. Formateure können benötigte Materialien wie Übungspuppen, Badewanne und weitere didaktische Hilfsmittel ausleihen. Dies gewährleistet eine praxisnahe und einheitliche Umsetzung der Ausbildung, unabhängig vom Standort oder den lokalen Grundvoraussetzungen.

Seit April 2025 werden zudem regelmäßig neue zertifizierte Babysitter über Instagram vorgestellt. Diese kontinuierliche Präsenz erhöht die Sichtbarkeit der Jugendlichen, stärkt ihre Anerkennung und unterstreicht den lebendigen Charakter des Netzwerks.



Einheitlich gestaltete Flyer wurden auf Anfrage an Gemeinden, Crèches und Maison Relais versendet, um eine konsistente Kommunikation sicherzustellen. Auch die Publikationen zu den Babysitter-Formationen wurden landesweit vereinheitlicht, sowohl im Layout als auch im Wording. Dadurch wird die Wiedererkennbarkeit der Marke gestärkt und eine klare Positionierung nach außen gewährleistet.

Einheitlich gestaltete Flyer wurden auf Anfrage an Gemeinden, Crèches und Maison Relais versendet, um eine konsistente Kommunikation sicherzustellen. Auch die Publikationen zu den Babysitter-Formationen wurden landesweit vereinheitlicht, sowohl im Layout als auch im Wording. Dadurch wird die Wiedererkennbarkeit der Marke gestärkt und eine klare Positionierung nach außen gewährleistet.



**Babysitting.lu**  
Where parents and babysitters connect

### BABYSITTERS

**EMPOWER FAMILIES WITH YOUR CARE AND DEDICATION!**

**AIDEZ LES FAMILLES GRÂCE À VOTRE BIENVEILLANCE ET VOTRE ENGAGEMENT !**

- **Connect with local families.**  
*Connectez-vous avec des familles locales.*
- **Manage your schedule easily.**  
*Gérez facilement votre emploi du temps.*
- **Earn extra income.**  
*Gagnez un revenu supplémentaire.*
- **Build your network.**  
*Développez votre réseau.*

 **Sign up for free!**  
*Inscrivez-vous gratuitement !*

### PARENTS

**FIND RELIABLE BABYSITTERS ANYTIME, ANYWHERE!**

**TROUVEZ DES BABY-SITTERS FIABLES À VOTRE DISPOSITION, PARTOUT ET À TOUT MOMENT !**

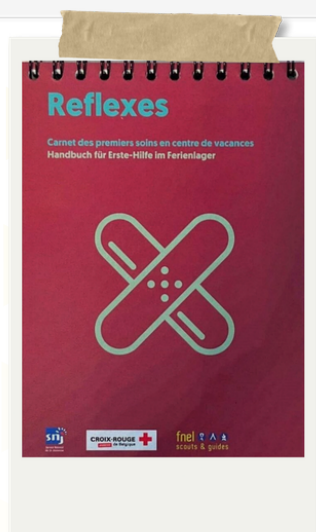
- **Find certified & verified babysitters.**  
*Trouvez des baby-sitters certifiés & vérifiés.*
- **Book securely online.**  
*Réservez en toute sécurité en ligne.*
- **Enjoy flexible scheduling.**  
*Profitez d'une flexibilité horaire.*
- **Peace of mind guaranteed.**  
*Tranquillité d'esprit garantie.*

 **Register for free!**  
*Inscrivez-vous gratuitement !*

  
www.babysitting.lu ✉ babysitting@elisabeth.lu

Babysitting.lu, un service agréé par le Ministère de l'Éducation Nationale de l'Enfance et de la Jeunesse et géré par Elisabeth Jeunesse  
Babysitting.lu, a service approved by the Ministry of Education, Children and Youth and managed by Elisabeth Jeunesse

Ergänzend wurde Merch-Material für die Formationen bereitgestellt, das die Identifikation mit Babysitting.lu fördert und für einen professionellen Auftritt sorgt. Neben Merch-Material erhielten die Jugendlichen im Rahmen der Formation zudem den „Carnet des premiers réflexes“ des SNJ sowie ein Buch aus der Bookathon-Reihe. Diese Materialien stärken nicht nur die Handlungssicherheit im Alltag, sondern unterstreichen auch den Bildungscharakter der Ausbildung und die Kooperation mit nationalen Akteuren.



Insgesamt wurde 2025 deutlich: Einheitliche Standards, strukturierte Prozesse und eine klare visuelle Identität sind entscheidende Faktoren, um Qualität nicht nur intern zu sichern, sondern auch nach außen sichtbar und nachvollziehbar zu machen.

## Feedback

Mir hat die Formation sehr gut gefallen. Ich habe es gut gefunden, dass es sich nicht so wie eine Klasse angefühlt hat.

J'ai bien aimé la formation, c'était une très bonne expérience et en plus je vais pouvoir gagner de l'argent.

Méng Erwaardungen goufen definitiv erfüllt!  
Et war eng safe 10/10!

Ech géif soen, den Dag war perfekt an ech si prett fir babysitten ze goen!

Today i've spent very interesting time with a modern, creative trainer. The training was very informative and useful!

Ich fand es gut, dass wir genug zu essen hatten.

Ich fand gut, dass all unsere Rechte aufgeklärt wurden.

Et kommen neisdo e puer Liet hei an d'Schoul eng Formatioun haalen, entweder fir 1. Hëllef oder d'Poubellen an dann ass et mega langweilig. Mee bei der Madamm war et am Beschten. Et war lieweg, mir hu vill Aktivitéiten gemach an et huet Spaass gemach. Ech si frou, dat hei gemach ze hunn.

Ech uhnn d'Formatioun gudd fonnt an hätt et net anescht gemach. D'Rollespiller an déi vill Bewegung waren eng gudd Iddi.

Wat ech aus dem Cour mathuelen ass, dass ech lo méi Kannerverhalen verstinn a besser op sie agoe kann.

Ech hunn et flott fonnt a mir hu vill Teamarbechten gemach.

Cool :)

## PARTNERSCHAFTEN

## Partnerschaften

Babysitting.lu lebt von starken Partnerschaften. Gemeinden, Jugendhäuser, Schulen und Kinder- sowie Familiendienste sind nicht nur Unterstützer, sondern Mitgestalter des Projekts. Sie bringen ihre Nähe zu Jugendlichen und Familien ein, erkennen Bedarfe frühzeitig und tragen dazu bei, dass das Angebot regional verankert, praxisnah und wirksam bleibt.

Die Zusammenarbeit im Jahr 2025 hat einmal mehr gezeigt: Wo Engagement, Offenheit und gemeinsame Verantwortung aufeinandertreffen, entsteht nachhaltige Bildungsarbeit. Dafür gilt allen Partnern ein aufrichtiger Dank.

Gleichzeitig versteht sich Babysitting.lu als wachsendes Netzwerk.

- Ministère de l'Éducation Nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse (MENJE)
- Service National de la Jeunesse (SNJ)



### **24 Partner im Jahre 2024**

- AFP, Solidarité famille a.s.b.l.
- Centre de Rencontre d'Information et d'Animation pour Jeunes Gevenmacher (CRIAJ) a.s.b.l.
- Centre de Rencontre et d'Informations pour Jeunes d'Esch-sur-Alzette (CRIJE) a.s.b.l.
- Commune de Bettembourg, Service à l'égalité des chances
- Commune de Dudelange, Service Jeunesse et famille
- Commune de Kehlen, Jugendhaus Kielen (JUKI)
- Commune de Mondorf-les-Bains, Jugendstuf Munneref
- Commune de Rumelange, Jugendhaus Rémeleng
- Commune de Schifflange, Service de l'égalité des chances et de la jeunesse
- Commune de Steinfort, Service de l'égalité des chances
- Commune de Strassen, Service Jeunesse
- Commune de Wiltz, Jugendhaus Wooltz
- Croix-Rouge luxembourgeoise, Maison de jeunes Bertrange
- Elisabeth Enfance
- Elisabeth Jeunesse (Jugendhaus Nidderaanven, Jugendhaus Mutfert, Jugend Hub Öwersauer, Jugendtreff Fréiseng, Jugendtreff Norden)
- Initiativ Liewensufank a.s.b.l.
- Jugend Monnerech a.s.b.l., Jugend Monnerëch (JUM0)
- Jugendhaus Betzder a.s.b.l.
- Lycée Edward Steichen (LESC), Clervaux
- Lycée Technique du Centre (LTC), Luxembourg, SePas
- Maison des jeunes des Communes de Bous, Remich, Schengen et Stadtbredimus a.s.b.l., Jugendwave
- Nordstadjugend a.s.b.l. (Jugendhaus Dikkrëch, Jugendhaus Ettelbrëck, Jugendinfopunkt, Jugendwunnen)
- Jugendtreff a.s.b.l., Réidener Jugendtreff
- Schëtter Jugendhaus a.s.b.l., Schëtter Jugendhaus)

## Partnerschaften 2025

Im Jahr 2025 wurde intensiv an der Weiterentwicklung und Erweiterung des Partnernetzwerks gearbeitet. Es fanden zahlreiche Gespräche und Meetings mit potenziellen Partnerstrukturen, darunter Gemeinden, Jugendhäuser, Lyzeen und weitere Akteure der Kinder- und Jugendarbeit, statt.

In vielen Fällen konnte schnell und konstruktiv gehandelt werden: Entweder wurde kurzfristig eine Babysitter-Formation organisiert oder Mitarbeiter wurden direkt zur Teilnahme an der Formateur-Formation angemeldet. Diese dynamische und lösungsorientierte Zusammenarbeit zeigt das wachsende Interesse am Projekt und die Bereitschaft vieler Strukturen, sich aktiv einzubringen.

Gleichzeitig konnten nicht alle begonnenen Gespräche unmittelbar in eine konkrete Zusammenarbeit überführt werden. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Neben politischen Rahmenbedingungen und organisatorischen Umstrukturierungen spielen auch personelle Ressourcen, interne Prioritätensetzungen, Budgetfragen sowie zeitliche Belastungen innerhalb der jeweiligen Einrichtungen eine Rolle. Teilweise befanden sich Strukturen zudem in Übergangsphasen, etwa durch Leitungswechsel oder strategische Neuausrichtungen.

Dennoch bilden diese Kontakte eine wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung im Jahr 2026. Die geführten Gespräche haben das Projekt sichtbar gemacht, Vertrauen aufgebaut und in vielen Fällen bereits Perspektiven für zukünftige Kooperationen eröffnet.

### **10 neue, aktive Partner im Jahre 2025**

- Escher Jugendhaus, Esch-sur-Alzette
- Croix-Rouge luxembourgeoise, Jugendhaus Wormeldange
- Lycee Technique du Centre
- Jobcenter und Service Jeunesse, Ville de Differdange
- Lycee des Arts et métiers, Luxemburg
- Luxembourg Youthhostels, Maison de jeunes Larochette
- Pétenger Jugendhaus
- Lycee Joys Barthel, Mamer
- Nordstadjugend, Maison de Jeunes Bissen
- Ecole privée Sainte-Anne, Ettelbruck

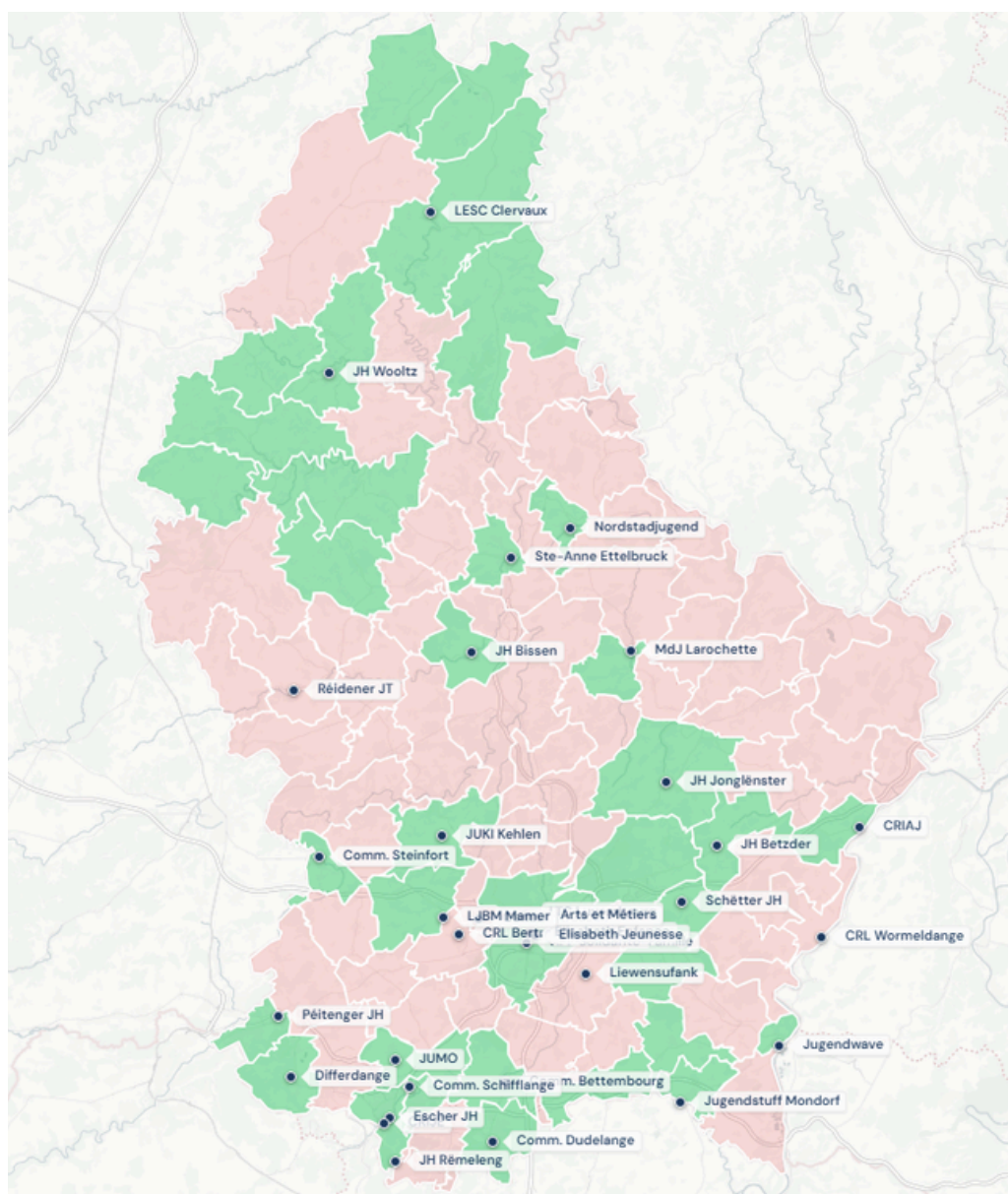
Ein Partner von Babysitting.lu ist jede Struktur oder Institution, die aktiv zur Stärkung des Projekts beiträgt, sei es durch die Organisation von Formationen, durch fachliche Zusammenarbeit, durch Unterstützung im Netzwerk oder durch die Mitwirkung an der Sichtbarkeit und dem positiven Image von Babysitting.lu.

Partnerschaft bedeutet dabei nicht zwingend operative Durchführung, sondern ein gemeinsames Mittragen der Idee und ihrer Qualitätsansprüche.

Im Jahr 2025 konnte das Partnernetzwerk von Babysitting.lu deutlich erweitert werden. Mit zehn neu hinzugekommenen Partnerstrukturen, darunter mehrere Lyzeen, Jugendhäuser sowie kommunale Jugendservices, wuchs das Netzwerk von 24 auf 34 aktive Partner. Dies entspricht einer Steigerung von rund 42 %.

Auffällig ist dabei die Diversifizierung der Partnerlandschaft: Neben klassischen Jugendhäusern sind verstärkt Schulen und spezialisierte Dienste eingestiegen. Das zeigt, dass Babysitting.lu zunehmend als strukturiertes Bildungsinstrument wahrgenommen wird, nicht nur als Service, sondern als ergänzendes Element innerhalb der Bildungs- und Jugendarbeit.

Das Wachstum ist somit nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ relevant. Es stärkt die regionale Verankerung, erhöht die Zugänglichkeit für Jugendliche und trägt zur landesweiten Sichtbarkeit des Projekts bei.



## DATEN & STATISTIKEN

## Daten & Statistiken

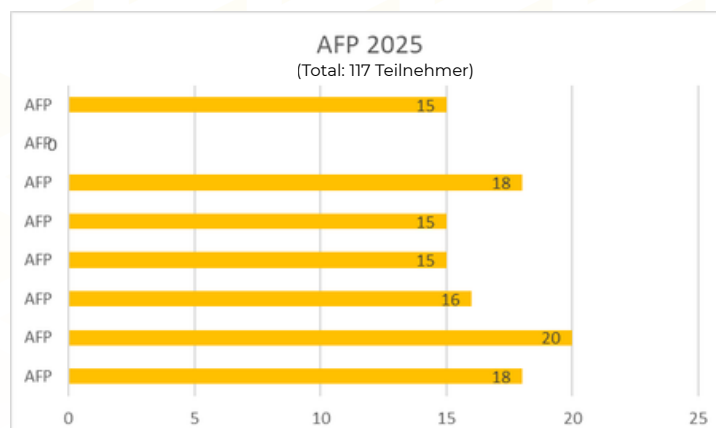
Um die pädagogische Entwicklung von Babysitting.lu nachvollziehbar zu machen und gezielt weiterzuarbeiten, wurden auch im Jahr 2025 zentrale Kennzahlen im Bereich der Weiterbildungen systematisch erfasst und reflektiert. Die folgenden Daten geben einen Einblick in die durchgeführten Babysitter-Formationen, die Qualifizierung der Formateure sowie die erreichten Jugendlichen in den verschiedenen Regionen des Landes.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten mehr Babysitter-Weiterbildungen umgesetzt und mehr Jugendliche erreicht werden. Die Nachfrage nach qualitätsgesicherten Formationen ist weiterhin gestiegen, was die Relevanz des Angebots unterstreicht.

Ein weiterer bedeutender Schritt war die Durchführung einer zusätzlichen Formateur-Formation, wodurch das nationale Netzwerk an akkreditierten Fachkräften weiter ausgebaut werden konnte. Dies stärkt langfristig die Qualität, Einheitlichkeit und nachhaltige Verankerung der Ausbildung in ganz Luxemburg.

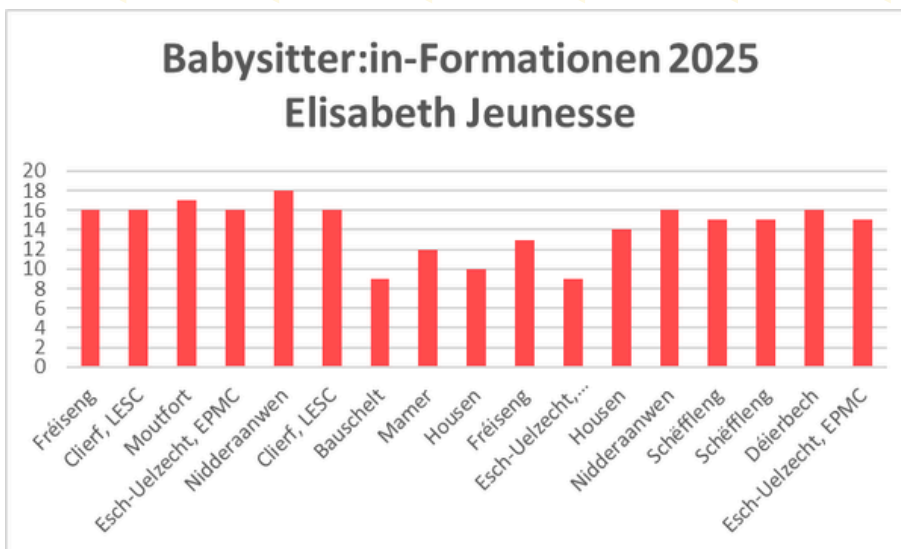
Im Jahr 2025 führte der Partner AFP insgesamt 7 Babysitter-Formationen durch und bildete dabei 117 Jugendliche aus. Damit leistete AFP erneut einen bedeutenden Beitrag zur landesweiten Umsetzung des Angebots. Ab Januar 2026 wird AFP seinen inhaltlichen Schwerpunkt neu ausrichten und keine regelmäßigen Babysitter-Formationen mehr anbieten. Eine punktuelle Zusammenarbeit im Rahmen einzelner Veranstaltungen (wie beispielsweise dem Weltspilldag) bleibt weiterhin vorgesehen. Für Babysitting.lu bedeutet dies ab 2026 einen erhöhten organisatorischen und personellen Mehraufwand, da zusätzliche Formationen von anderen Partnern oder von der Koordinationsstelle übernommen werden müssen.

Da diese Veränderung bereits im Juli 2025 kommuniziert wurde, konnte frühzeitig reagiert werden: Potenzielle neue Partner wurden gezielt kontaktiert und zur Teilnahme an der Formateur-Formation eingeladen. Diese proaktive Vorgehensweise zeigt bereits Wirkung – neue Strukturen konnten aufgebaut und zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden, um die Kontinuität und Qualität des Angebots auch künftig sicherzustellen.



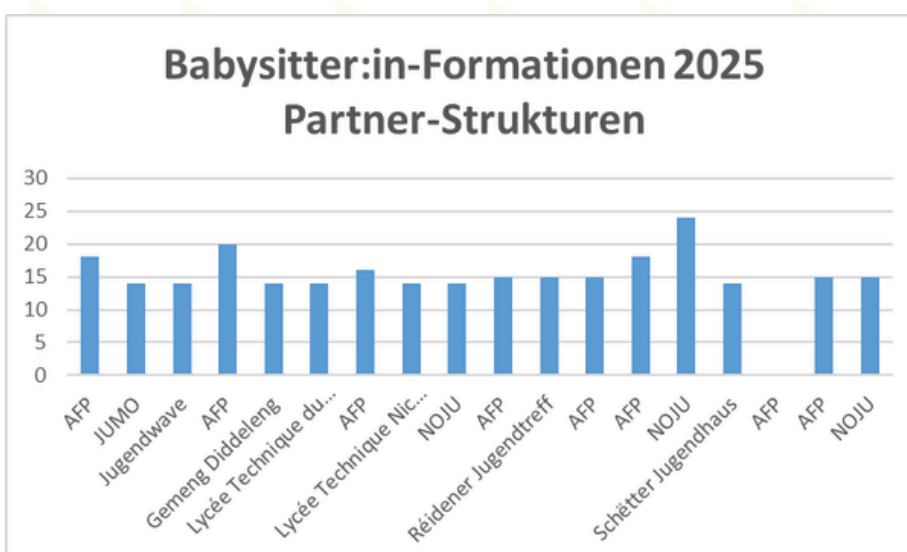
Im Jahr 2025 wurden die Babysitter-Formationen sowohl durch Elisabeth Jeunesse als auch durch verschiedene Partnerstrukturen landesweit umgesetzt.

Diese erste Grafik zeigt die durch Elisabeth Jeunesse selbst durchgeführten Formationen in unterschiedlichen Gemeinden und Schulkontexten. Die kontinuierliche Durchführung in verschiedenen Regionen unterstreicht die operative Verantwortung der Koordinationsstelle und die stabile Verankerung des Angebots.



**243**  
NEUE BABYSITTER DURCH  
ELISABETH JEUNESSE

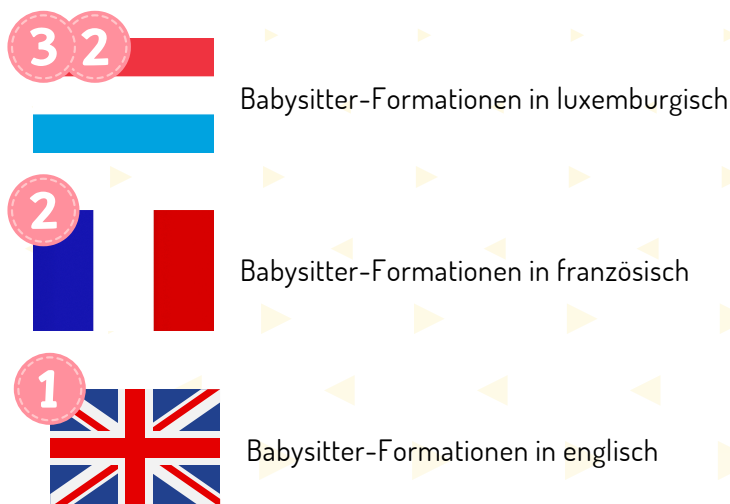
Diese zweite Grafik verdeutlicht die starke Beteiligung der Partnerstrukturen. Gemeinden, Jugendhäuser, Lyzeen sowie nationale Akteure wie AFP oder NOJU haben aktiv zur Umsetzung der Formationen beigetragen. Diese breite Trägerschaft ist ein zentrales Element des Konzepts von Babysitting.lu: Qualität entsteht durch Kooperation und gemeinsame Verantwortung.



**269**  
NEUE BABYSITTER DURCH  
PARTNER STRUKTUREN

Insgesamt zeigen die Diagramme die landesweite Verteilung, die konstante Nachfrage sowie die tragende Rolle der Partner. Gleichzeitig wird deutlich, dass strukturelle Veränderungen (z. B. der Rückzug einzelner Akteure ab 2026) künftig eine stärkere operative Beteiligung der Koordinationsstelle erfordern werden.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 35 Babysitter-Formationen durchgeführt. Davon fanden die Formationen in folgenden Sprachen statt:



INSGESAM  
**512**  
NEUE BABYSITTER

Im vergangenen Jahr zeigte sich eine verstärkte Nachfrage nach französisch- und englischsprachigen Babysitter-Formationen, insbesondere bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Für viele von ihnen stellt die Teilnahme in einer vertrauten Sprache eine wichtige Voraussetzung dar, um Inhalte sicher zu verstehen, aktiv mitzuwirken und sich schneller im luxemburgischen Kontext zurechtzufinden.

Darüber hinaus trägt das Angebot in diesen Sprachen zu einer besseren sozialen Integration bei. Die Jugendlichen knüpfen neue Kontakte, erweitern ihr Netzwerk und erleben sich als aktiver Teil der Gemeinschaft. Gleichzeitig profitieren auch Familien von dieser Mehrsprachigkeit: Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen der Babysitter stellen für viele Eltern eine wertvolle Bereicherung dar und fördern den Austausch zwischen unterschiedlichen kulturellen Hintergründen.

Babysitting.lu wird damit nicht nur zu einem Bildungsangebot, sondern auch zu einem Brückenbauer zwischen Lebenswelten, der Integration, gegenseitiges Verständnis und gesellschaftliche Teilhabe konkret unterstützt.

Vor diesem Hintergrund wird das Angebot im Jahr 2026 gezielt angepasst: Es ist vorgesehen, mehr Formationen in französischer und englischer Sprache anzubieten, um den Zugang zur Ausbildung niedrigschwelliger zu gestalten und noch mehr Jugendlichen die Teilnahme zu ermöglichen.

Im Hinblick auf eine noch inklusivere Ausrichtung des Angebots ist vorgesehen, die Babysitter-Formation perspektivisch um zwei weitere Sprachen (Portugiesisch und Italienisch) zu ergänzen. Eine Umsetzung im regulären Formationsprogramm des Kalenderjahres 2026 ist derzeit jedoch noch nicht realistisch. Die konzeptionelle Vorbereitung, Übersetzung der Materialien sowie die Qualifizierung geeigneter Formateure werden zunächst sorgfältig vorbereitet, um auch in diesen Sprachen den bestehenden Qualitätsstandards gerecht zu werden.





## Babysitter-Formation in Zusammenarbeit mit Lyzeen

Die Kooperation mit dem Lycée Edward Steichen (LESC) in Clerf wurde 2025 erfolgreich fortgeführt. Die Babysitter-Formation wurde dort erneut zweimal im schulischen Kontext angeboten und ermöglicht Jugendlichen weiterhin einen niederschweligen Zugang zur Weiterbildung im vertrauten Umfeld.

Erstmals kam es 2025 zudem zu einer Zusammenarbeit mit der École privée Marie-Consolatrice (EPMC) in Esch. Aufgrund des großen Erfolgs der ersten durchgeführten Formation wurde im selben Jahr eine zweite Weiterbildung angeboten.

Die enge Abstimmung mit den Schulen stärkt die Verbindung zwischen formaler und non-formaler Bildung und schafft praxisnahe Lernräume, in denen Jugendliche Verantwortung übernehmen und wertvolle Kompetenzen entwickeln können.

Im Jahr 2025 wurden nach gezielter Kontaktaufnahme durch die Koordinationsstelle von Babysitting.lu mehrere Mitarbeiter aus unterschiedlichen Lyzeen, darunter Lehrkräfte sowie Sozialpädagogen aus dem SePAS, zur Teilnahme an der Formateur-Formation eingeladen. Ziel war es, diese Fachkräfte zu befähigen, die Babysitter-Formation künftig eigenständig in ihrem jeweiligen Lyzeum anzubieten.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg positiv: Die beteiligten Personen zeigten sich sehr motiviert und betrachteten Babysitting.lu als spannendes Projekt sowie als echte Bereicherung für ihr schulisches Angebot. Eine SePAS-Mitarbeiterin entschied sich sogar, ihre Abschlussarbeit im Rahmen der Fonctionnaire-Ausbildung dem Thema Babysitting.lu zu widmen. Dies ist ein deutliches Zeichen für die fachliche Relevanz und das Interesse am Projekt. Die Weiterbildung kann nun außerschulisch auch im Lycée Mamer, im Lycée des Arts et Métiers sowie im Lycée Nic Biver in Dudelange stattfinden.

## Babysitting.lu Formateur-Formation

Im Jahr 2025 wurden wie angekündigt zwei Babysitting.lu-Formateur-Formationen durchgeführt, jeweils eine in Luxemburg-Stadt mit 12 Teilnehmern und eine am Standort Fridhaff in Diekirch mit 14 Teilnehmern. Durch die Aufteilung auf zwei Termine und zwei geografische Standorte konnte eine bessere regionale Zugänglichkeit gewährleistet und eine höhere Beteiligung ermöglicht werden.

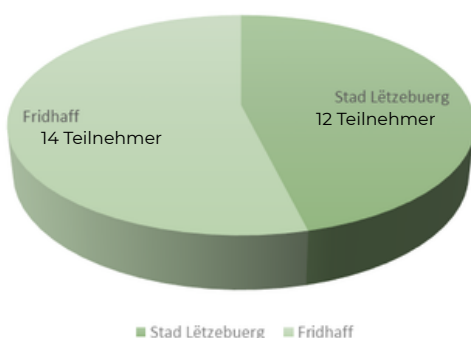
Das Formationsmaterial, sowie die Bildungsdokumentation wurden im Vorfeld überarbeitet und weiterentwickelt. Rückmeldungen aus den vorangegangenen Durchgängen flossen gezielt in die inhaltliche Anpassung ein, wodurch die Weiterbildung praxisnäher, klarer strukturiert und noch stärker an den realen Herausforderungen der Fachkräfte ausgerichtet wurde.

Die teilnehmenden Fachkräfte stammten erneut aus Jugendhäusern, Schulen sowie kommunalen Kinder- und Jugenddiensten. Neben der inhaltlichen Qualifizierung entwickelte sich ein intensiver Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Einrichtungen. Der partizipative Charakter der Weiterbildung förderte nicht nur fachliche Diskussionen, sondern auch neue Kooperationen und gegenseitige Unterstützung im Hinblick auf zukünftige Formationen.

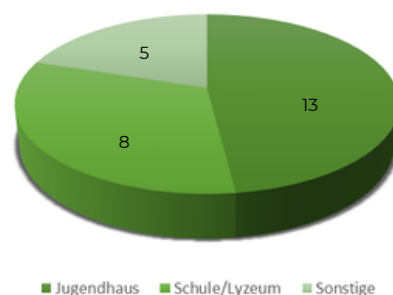
Ein bedeutender Schritt im Jahr 2025 war zudem die offizielle Einführung eines Certificat d'accréditation für Formateure. Dieses Zertifikat, im selben Layout wie die Babysitter-Zertifikate gestaltet, unterstreicht die Wertigkeit und den offiziellen Status der Akkreditierung. Es dient nicht nur als formaler Nachweis der Qualifikation, sondern auch als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung der pädagogischen Verantwortung. Formateure aus früheren Jahrgängen erhielten das Zertifikat rückwirkend, um eine einheitliche Anerkennungsstruktur zu gewährleisten.

Mit der Durchführung der beiden Formationen wurde das Transitionsjahr 2025 aktiv umgesetzt. Bestehende Partnerstrukturen nutzten die Gelegenheit, sich formell akkreditieren zu lassen und ihre bisherigen Erfahrungen in das neue Qualitätssystem zu integrieren. Der Ausbau des Formateur-Pools schreitet damit strukturiert voran und stärkt nachhaltig die landesweite Umsetzung der Babysitter-Formationen.

Formateur-Formationen 2025



Funktionsbereiche der Teilnehmer an der Formateur-Formation



Bspw.: Jugendwunnen, Jugendinfo, Jobcenter

# Congratulations



Luxemburg Stadt  
Februar 2025

26  
NEUE FÖRMATEURE



Fridhaff, Diekirch  
Oktober 2025



## Einordnung der Registrierungszahlen

Bei der Betrachtung der registrierten Nutzerzahlen ist zu berücksichtigen, dass nicht alle erstellten Profile automatisch als aktive oder vollständig validierte Nutzer gelten.

Der Registrierungsprozess auf Babysitting.lu umfasst mehrere verpflichtende Schritte:

1. Zunächst muss die angegebene E-Mail-Adresse bestätigt werden. Dieser Schritt wird nicht von allen Nutzern abgeschlossen, wodurch Profile im System bestehen, jedoch nicht aktiv nutzbar sind.
2. Darüber hinaus ist für Babysitter das Hochladen eines gültigen Zertifikats der absolvierten Formation erforderlich, während Eltern ein „Certificat de résidence élargi“ einreichen müssen. Diese Dokumente werden durch die Koordinationsstelle geprüft und validiert. In einzelnen Fällen wird kein gültiges oder nicht das korrekte Dokument hochgeladen, sodass das Profil zwar registriert, jedoch nicht freigeschaltet ist.
3. Zusätzlich kommt es vor, dass sich Personen aus dem Ausland registrieren (beispielsweise aus Ghana, Nairobi, Cameroun, Italien oder Portugal) ohne Wohnsitz in Luxemburg. Diese Profile erfüllen die Teilnahmebedingungen nicht und bleiben daher ohne Validierung. Sie werden nach einem Jahr Inaktivität deaktiviert, sind jedoch temporär in den Gesamtregistrierungszahlen enthalten.

Die registrierten Nutzerzahlen spiegeln somit das generelle Interesse an der Plattform wider, während die Anzahl der aktiv validierten Profile die tatsächliche operative Nutzung abbildet.

Diese Differenzierung ist wesentlich für eine realistische Analyse: Babysitting.lu verzeichnet ein hohes Interesse und eine breite Sichtbarkeit, setzt jedoch gleichzeitig klare Qualitäts- und Validierungsstandards um. Nicht jedes erstellte Profil wird automatisch zu einem aktiven Bestandteil des Netzwerks und genau hierin liegt ein zentraler Aspekt der Qualitätssicherung.

Ende 2025 wurde ein systematisches „Clean-Up“ der Profile durchgeführt. Dabei wurden Doppelprofile mit identischen Namen oder übereinstimmenden Registrierungsdaten bereinigt, um die statistischen Auswertungen möglichst realitätsnah und valide zu gestalten.

Doppelregistrierungen entstehen erfahrungsgemäß vor allem bei jungen Nutzern. Häufig hatten sie bereits zu einem früheren Zeitpunkt, beispielsweise vor Abschluss der Babysitter-Formation, ein Profil erstellt und konnten sich später nicht mehr daran erinnern. Da jede E-Mail-Adresse im System nur einmal verwendet werden kann, greifen einige Jugendliche in solchen Fällen auf eine zweite Adresse, wie etwa eine schulische E-Mail, zurück. Dadurch entstehen unbeabsichtigte Mehrfachprofile.

Durch die verstärkte Begleitung der Profilerstellung direkt im Anschluss an die Formation konnten solche Fälle frühzeitig erkannt und gemeinsam mit den Jugendlichen geklärt werden. Dies trägt wesentlich dazu bei, die Datenqualität zu verbessern und die Plattformstruktur langfristig sauber und transparent zu halten.

## Babysitting.lu Webseite

Im Jahr 2025 wurde die Entwicklung der Plattform kontinuierlich beobachtet und ausgewertet. Die monatlichen Registrierungszahlen zeigen eine stabile und insgesamt hohe Nutzung über das gesamte Jahr hinweg, mit einem deutlichen Höhepunkt im September. Insbesondere zum Schulbeginn verzeichnete Babysitting.lu eine außergewöhnlich hohe Zahl an Neuanmeldungen von Eltern, ein Rekordmonat im Jahr 2025. Wahrscheinliche Gründe hierfür könnten veränderte Betreuungsbedarfe durch neue Stundenpläne, berufliche Anpassungen nach den Sommerferien sowie der generelle Neustart zum Schuljahresbeginn sein.

Im Laufe des Jahres wurden wiederholt kleinere technische Optimierungen und Fehlerbehebungen vorgenommen. Die zuständige Agentur reagierte jeweils zeitnah, sodass die Funktionalität der Plattform durchgehend gewährleistet blieb. Zusätzlich wurden wir über die integrierte Chat- bzw. Info-Mail-Funktion von zahlreichen Nutzern auf technische Unstimmigkeiten oder Bedienungsfragen hingewiesen. Diese direkten Rückmeldungen ermöglichten eine schnelle Identifizierung und Behebung von Problemen und zeigten, wie aktiv die Community zur Weiterentwicklung beiträgt.

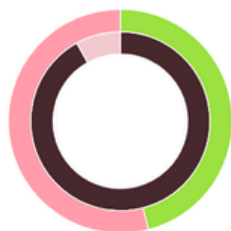
Auch die Partnerstrukturen und Formateure standen regelmäßig im Austausch mit der Koordinationsstelle, um technische Fragen zu klären und Jugendliche bei der Profilerstellung optimal zu begleiten. Diese enge Rücksprache stellt sicher, dass Anmeldungen korrekt erfolgen, Validierungsprozesse reibungslos ablaufen und Unsicherheiten frühzeitig geklärt werden können.

Die Zahlen des Jahres 2025 belegen nicht nur eine stabile Nutzung, sondern auch eine wachsende Relevanz von Babysitting.lu im Alltag vieler Familien. Gleichzeitig zeigt sich, dass Qualität, technische Stabilität und enge Zusammenarbeit mit Partnern wesentliche Faktoren für die nachhaltige Weiterentwicklung der Plattform sind.

Nombre total d'utilisateurs enregistrés (depuis l'activation du nouveau site en novembre 2024)

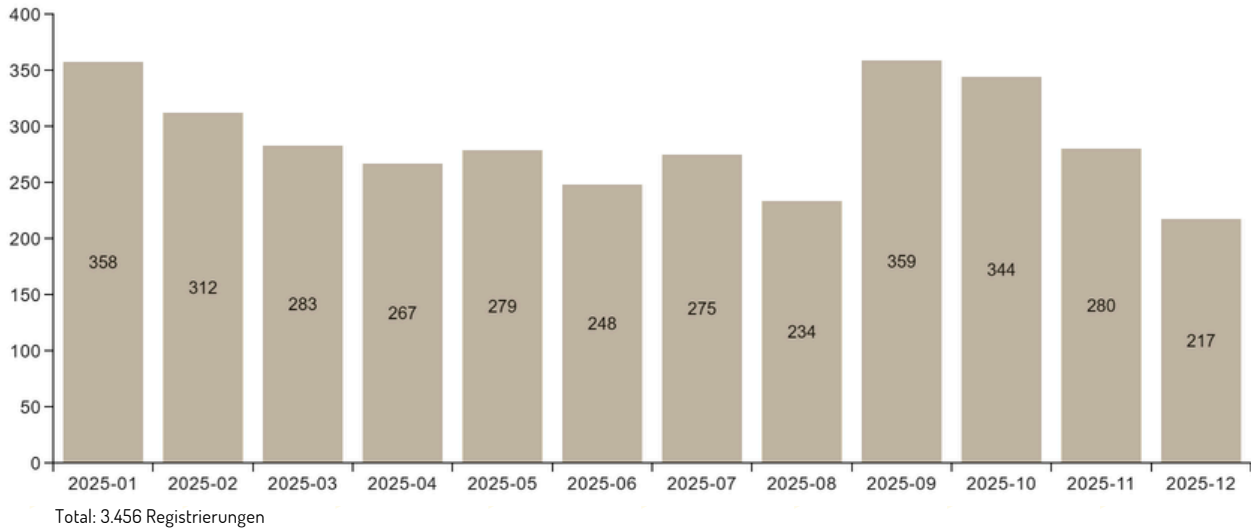
4376

3.471  
AKTIVE PROFILE  
AM 31.12.2025

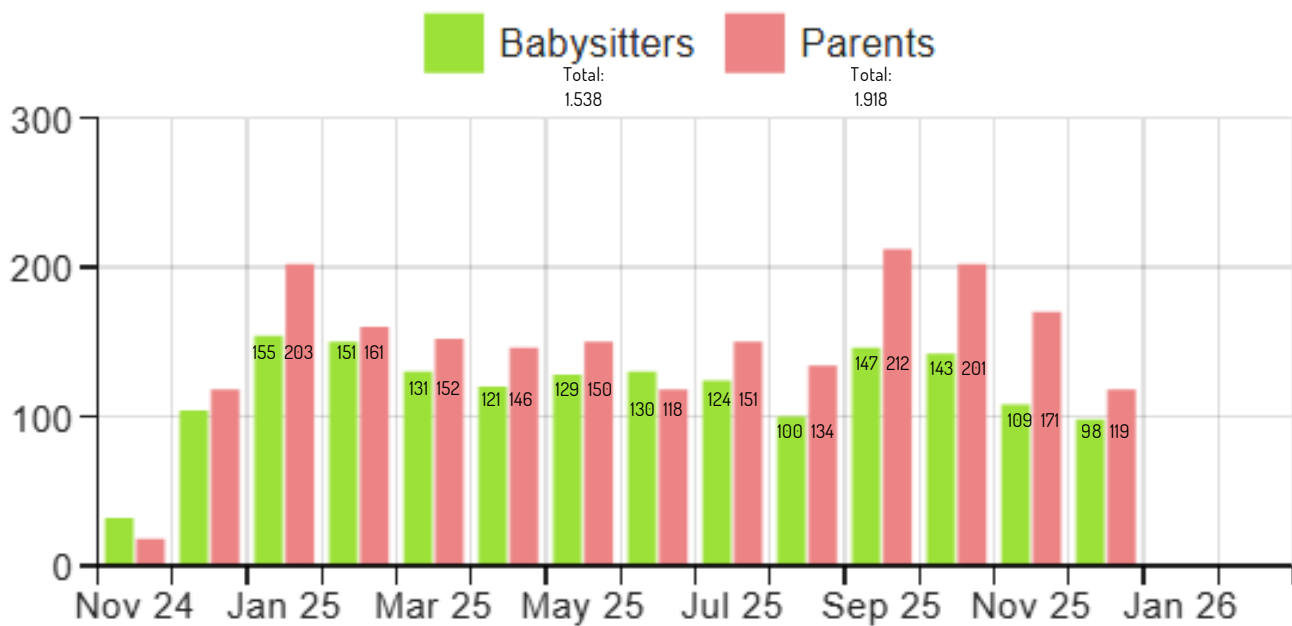


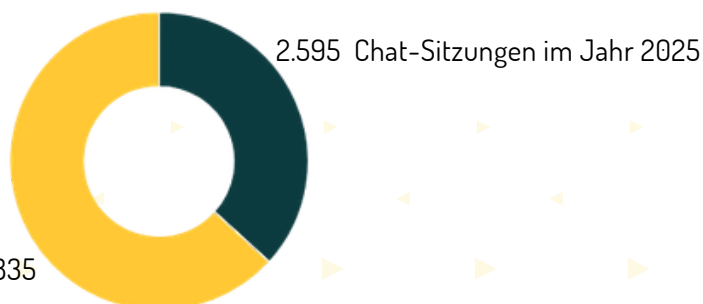
● Baby-sitters  
2011  
● Parents  
2365  
● Utilisateurs  
acceptés  
3774

## Registrierte Nutzer im Jahr 2025 (insgesamt):



## Registrierte Nutzer im Jahr 2025 (Eltern und Babysitter):





Verschickte Nachrichten im Jahr 2025: 3.835

Im Jahr 2025 wurden über die Plattform insgesamt 2.595 Chat-Sitzungen eröffnet, innerhalb derer 3.835 Nachrichten ausgetauscht wurden. Diese Zahlen verdeutlichen die aktive Nutzung der integrierten Kommunikationsfunktion als erster Kontaktpunkt zwischen Eltern und Babysitter.

Erfahrungsgemäß verlagert sich der weitere Austausch nach dem ersten Kennenlernen häufig auf andere Kommunikationswege wie Telefon oder WhatsApp. Die Plattform dient somit in erster Linie als strukturierter und sicherer Einstieg in den Kontakt, während die konkrete Organisation des Babysittings anschließend direkt zwischen den Beteiligten erfolgt.

Insgesamt wurden 29 Chat-Nachrichten über das Meldesystem der Plattform gemeldet. In 27 Fällen stellte sich im Rahmen der Überprüfung heraus, dass es sich um einen Manipulations- bzw. Bedienungsfehler handelte, sodass die betreffenden Chat-Sitzungen wieder freigegeben werden konnten.

In zwei Fällen wurden die Chats aufgrund einer internen Fehlhandhabung unsererseits nicht erneut geöffnet. Insgesamt zeigte sich jedoch, dass kein gemeldeter Chat verdächtige Inhalte aufwies oder weiterführende Untersuchungen erforderlich machte.

Das Meldesystem erwies sich somit als funktional und präventiv wirksam, ohne dass sicherheitsrelevante Vorfälle festgestellt werden mussten.

Großen Anklang fand im Jahr 2025 auch die Funktion, über die Eltern ein konkretes Event oder einen Betreuungsbedarf auf der Plattform veröffentlichen können, woraufhin sich interessierte Babysitter direkt melden können. Diese Möglichkeit erleichtert die gezielte Kontaktaufnahme und erhöht die Dynamik zwischen Angebot und Nachfrage.

Konkrete statistische Auswertungen zu dieser Funktion liegen derzeit noch nicht vor. Die Rückmeldungen aus der Praxis zeigen jedoch, dass dieses Instrument aktiv genutzt wird und von Eltern wie auch von Jugendlichen als besonders hilfreich wahrgenommen wird.

## ZUKUNFTSVISIONEN

## Analyse und Reflexion der Zukunftsvisionen von 2025

Die Weiterentwicklung von Babysitting.lu versteht sich weiterhin als Teil eines dynamischen pädagogischen Prozesses, der von gesellschaftlichen Veränderungen, institutionellen Rahmenbedingungen und den konkreten Bedürfnissen junger Menschen geprägt ist. Das Jahr 2025 stand dabei weniger im Zeichen reiner Expansion, sondern vielmehr im Zeichen der strukturellen Festigung, strategischen Abstimmung und qualitativen Weiterentwicklung.

Viele der für 2025 formulierten Zielsetzungen konnten angestoßen oder substanziell umgesetzt werden. Insbesondere im Bereich der Sichtbarkeit wurde ein deutlicher Fortschritt erzielt. Durch verstärkte Präsenz bei nationalen Veranstaltungen, gezielte Platzierung in SEA-Strukturen, kontinuierliche Social-Media-Aktivität sowie neue Kommunikationsformate konnte Babysitting.lu landesweit an Bekanntheit gewinnen.

Die geplante Einführung eines Quality-Labels wurde im Laufe des Jahres bewusst differenzierter betrachtet. Im Austausch mit dem SNJ und unter Berücksichtigung institutioneller Rahmenbedingungen zeigte sich, dass ein solches Instrument nur dann nachhaltig wirken kann, wenn Mehrwert, Kriterien und Trägerschaft klar definiert und von allen relevanten Akteuren getragen werden. Statt einer vorschnellen Implementierung stand daher die konzeptionelle Präzisierung im Vordergrund. Dies ist ein Schritt im Sinne langfristiger Qualitätssicherung von Babysitting.lu.

Auch die Partizipation von Partnern und Formateuren wurde mit der Arbeitsgruppe im Mai konkret aufgegriffen. Der identifizierte Bedarf an Zusatzmodulen und Austauschformaten für Babysitter unterstreicht die Relevanz einer kontinuierlichen Begleitung über die Grundformation hinaus. Auch wenn die Weiterarbeit aus zeitlichen Gründen noch nicht vertieft werden konnte, wurde ein inhaltlicher Grundstein für kommende Entwicklungen gelegt und einige Ideen fließen in die Visionen für 2026 mit ein.

Unabhängig vom jeweiligen Tempo zeigen die geführten Gespräche, dass Babysitting.lu als relevantes und qualitativ strukturiertes Angebot wahrgenommen wird und zunehmend in strategische Überlegungen auf lokaler Ebene einbezogen wird.

Parallel dazu entwickelte sich die Nutzung der Plattform stabil weiter. Die hohe Zahl an Chat-Kontakten, die aktive Nutzung der Event-Funktion sowie der deutliche Anstieg an Registrierungen zu Schuljahresbeginn verdeutlichen die wachsende Alltagsrelevanz des Angebots für Familien.

Die pädagogische Ausrichtung bleibt dabei klar am nationalen Rahmenplan für non-formale Bildung orientiert, insbesondere an den Prinzipien von Partizipation, Inklusion, Selbstwirksamkeit und sozialer Verantwortung. In einer zunehmend komplexen gesellschaftlichen Realität versteht sich Babysitting.lu nicht als statisches Projekt, sondern als lernendes System.

Nach der strukturellen Konsolidierung der vergangenen Jahre richtet sich der Fokus 2026 auf den nächsten Entwicklungsschritt: Babysitting.lu soll sich noch deutlicher als landesweit verankertes Bildungsinstrument positionieren.

Im Mittelpunkt steht die gezielte Weiterentwicklung von Qualität, Reichweite und Wirkung. Bestehende Strukturen werden nicht nur fortgeführt, sondern strategisch ausgebaut. Identifizierte Bedarfe, insbesondere im Bereich Zusatzmodule, digitale Formate und Austauschmöglichkeiten, sollen konkret umgesetzt und nachhaltig etabliert werden.

Gleichzeitig gilt es, das Partnernetzwerk weiter zu stärken, neue Akteure einzubinden und die Zusammenarbeit mit bestehenden Strukturen zu vertiefen. Ziel ist es, Babysitting.lu noch klarer als verbindendes Element zwischen Jugend, Familie und kommunaler Bildungslandschaft zu verankern.

Neben der operativen Umsetzung der Formationen und der Weiterentwicklung der Plattform nahm im Jahr 2025 auch die individuelle Begleitung der Nutzer:innen einen erheblichen zeitlichen Umfang ein. Telefonische Anfragen sowie E-Mail-Kommunikation mit Jugendlichen, Eltern und Partnern wurden konsequent und mit hoher Priorität bearbeitet.

Diese unmittelbare Reaktionsbereitschaft ist ein zentraler Bestandteil der Qualitätssicherung. Rückmeldungen zu technischen Fehlern, Unklarheiten im Validierungsprozess oder organisatorischen Fragen wurden systematisch erfasst und zeitnah geklärt beziehungsweise an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Dadurch konnten Fehlerquellen minimiert, Prozesse optimiert und die Verlässlichkeit der Plattform weiter gestärkt werden.

Die kontinuierliche Kommunikation zeigt, dass Babysitting.lu nicht als rein digitales System verstanden wird, sondern als begleiteter Service mit klarer Ansprechstruktur und professioneller Responsivität.

2026 soll damit ein Jahr der gezielten Weiterentwicklung, der strukturellen Expansion mit Augenmaß und der nachhaltigen Wirkung, mit einem klaren Fokus auf Jugendliche als aktive Mitgestaltende ihrer eigenen Entwicklung, sein.

## Visionen für 2026



### **Zusatzmodule für Babysitter**

Weiterbearbeitung der im Mai 2025 definierten Themen der Arbeitsgruppe gemeinsam mit den Formateuren, um konkrete Zusatzangebote oder Vertiefungsmodule zu entwickeln und gemeinsam Ressourcen zu bündeln.



### **Online-Module für Babysitter**

Entwicklung von Online-Modulen zu spezifischen Themen wie zum Beispiel "Einführung in die Bienveillance" oder "Kinderkrankheiten" in luxemburgischer und französischer Sprache zur Vertiefung der pädagogischen Inhalte.



### **Gesprächsstunden für Babysitter**

Einführung regelmäßiger Online-Gesprächsstunden für Babysitter, um Austausch, Vernetzung und nachhaltige Begleitung zu ermöglichen.



### **Feedback der Babysitter und Formateure**

Einführung eines einheitlichen Feedback-Fragebogens via QR-Code für alle Babysitter sowie Formateure, die landesweit an einer Formation teilnehmen, zur systematischen Qualitätserhebung.



### **Sichtbarkeit durch Werbekampagne**

Umsetzung einer gezielten Online-Werbekampagne über Social Media, um Reichweite, Bekanntheit und Sichtbarkeit des Projekts weiter auszubauen.

## Visionen für 2026



### **Partnermeeting**

Durchführung von mindestens einem persönlichen Partnermeeting sowie zwei Online-Meetings via Zoom, um Austausch, Transparenz und strategische Abstimmung zu stärken und den partizipativen Ansatz der Partner nicht zu verlieren.



### **Fertigstellung des Babysitting.lu-Label**

Die Kriterien und Grundlagen für das Babysitting.lu-Label werden finalisiert, und nach Absprache mit dem Ministère de l'Éducation Nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse, sowie dem Service National de la Jeunesse landesweit kommuniziert.



### **Ausarbeitung des Formationsangebots**

Ausarbeitung der Babysitter-Formation in weiteren Sprachen wie italienisch und/oder portugiesisch zum Erreichen mehr Jugendlicher und einer besseren Integration derer.



### **Systematisierung der Ausleihe und Bereitstellung von Formationsmaterial**

Entwicklung eines strukturierten, digitalen Verwaltungssystems für die Materialkisten, um Verfügbarkeit, Reservierung, Standort und Wartung transparent zu organisieren und die landesweite Nutzung effizient zu koordinieren.



### **Erweiterung des Partnernetzwerks**

Ziel ist es, weitere Gemeinden und Strukturen für Babysitting.lu zu gewinnen, um das Angebot regional zu stärken und möglichst vielen Jugendlichen und Familien den Zugang zu ermöglichen. Dabei ist auch angestrebt, lokale Services anzuwerben, da diese nah an den Familien dran sind und das Angebot auf einer anderen Ebene weitertragen können.

## DANKSAGUNG

Babysitting.lu ist längst mehr als ein organisatorisches Angebot oder eine digitale Plattform. Es ist für viele Beteiligte zu einem Projekt mit besonderem Stellenwert geworden, getragen von Verantwortung, fachlicher Überzeugung und dem Anspruch auf kontinuierliche Weiterentwicklung.

Das Konzept von Babysitting.lu ist nicht nur formuliert, sondern wird fachlich, strukturell und pädagogisch konsequent vertreten. Es zeigt sich im Alltag in der Art, wie Formationen umgesetzt werden, wie Qualität gesichert wird und wie Jugendliche begleitet werden.

Dieses Projekt verlangt Klarheit, Ausdauer und die Bereitschaft, Prozesse immer wieder kritisch zu hinterfragen und genau darin liegt seine Stärke.

2025 hat gezeigt, dass Babysitting.lu nicht nur stabil funktioniert, sondern sich weiter professionalisiert und in seiner Ausrichtung geschärft hat. Die Strukturen sind klarer, das Netzwerk wächst, und der Fokus auf Jugendliche als zentrale Zielgruppe ist deutlicher denn je.

Ein besonderer Dank gilt der Leitung von Elisabeth und Elisabeth Jeunesse für die strategische Begleitung und die notwendige Entscheidungsfreiheit in der Weiterentwicklung von Babysitting.lu.

Ein ausdrücklicher Dank geht zudem an die Agentur Gecko.lu, die bei technischen Fragestellungen und notwendigen Anpassungen stets zeitnah und lösungsorientiert reagiert hat und damit maßgeblich zur Stabilität der Plattform beigetragen hat.

Auch der Leitung von Elisabeth Enfance gilt Anerkennung für die Unterstützung bei der Sichtbarmachung des Projekts innerhalb der SEA-Strukturen und für die konstruktive Zusammenarbeit im Bereich der Elterninformation.

Nicht zuletzt danken wir allen Formateur, Partnerstrukturen und Mitarbeitenden, die durch ihr tägliches Engagement dazu beitragen, dass Babysitting.lu nicht nur ein Konzept bleibt, sondern im Alltag wirksam umgesetzt wird.

**Joëlle LEUCHTER, Koordinatorin von Babysitting.lu**

“Verantwortung zu übernehmen heißt, an etwas zu glauben, bevor es selbstverständlich ist.”  
Hannah Arendt

## Kontakt Daten



**Träger Elisabeth:**  
**Anne asbl**



**Jugendabteilung:**  
**Elisabeth Jeunesse**  
**Daniel STRECKER**  
Leiter Elisabeth Jeunesse  
Sozialpädagoge  
☎ +352 621 505 081  
✉ daniel.strecker@elisabeth.lu



Where parents and babysitters connect

**Service Babysitting.lu**  
**Joëlle LEUCHTER**  
Kordinatorin Babysitting.lu  
Sozialpädagogin  
☎ +352 621 532 411  
✉ joelle.leuchter@elisabeth.lu



Weiterbildungen im Jahr 2025:

4 Stunden: Formation à la Bienveillance

8 Stunden: Formation pour formateurs - Brevet F

4 Stunden: Einführung in die Brandbekämpfung - Umgang mit Feuerlöschern

7,5 Stunden: KI im pädagogischen Alltag



Fir d'Elteren

Fir d'Babysitter

Fir d'Partner



**Babysitting.lu**

Where parents and babysitters connect



## Déi eenzeg akkreditéiert Babysitting-Plattform zu Lëtzebuerg

Fannt duerch eng onkomplizéiert an einfach Sich qualifizéiert Babysitter:innen aus Ärer Géigend. Ugepasst un d'Bedierfnesser vun Ärer Famill, verbënnt eis Plattform lech mat zouverléissege Babysitter:innen. **Fänkt Är Sich haut un!**

Fannt ee/eng Babysitter:in

Ech sinn ee/eng zukünfteg:e Babysitter:in